

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Wertages. Abonnementspreis frei Haus halbmonatlich 1.— Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 1.96 Reichsmark einschließlich Postgebühren. Anzeigenpreis für die neungespaltene Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Versammlungs-, Vereins-, Arbeits- u. Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die dreispaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig

Nummer 206

Freitag, 2. September 1932

39. Jahrgang

Ungeheuerliche Pläne

Abbau der gesamten Sozialpolitik!

Herr v. Papen bereitet eine neue Notverordnung vor, deren Ziel ist, die gesamte deutsche Sozialgesetzgebung mit einem Federstrich zu beseitigen. Der Entwurf dieser Verordnung ist bekannt geworden. Sie erfüllt alle Wünsche der wildesten Scharfmacher.

Am vergangenen Dienstag wurde über die Unterredung zwischen dem Reichspräsidenten von Hindenburg und Vertretern der Reichsregierung in Neudeck amtlich mitgeteilt, daß der Reichspräsident den Reichskanzler ersucht habe, bei der Ausarbeitung der einzelnen Bestimmungen der Notverordnung besonders darauf zu achten, „daß die Lebenshaltung der deutschen Arbeiterschaft gesichert und der soziale Gedanke gewahrt bleibe.“ Wie die Reichsregierung diesem Wunsche des Reichspräsidenten Rechnung zu tragen beabsichtigt, zeigt der Entwurf einer Verordnung über sozialpolitische Maßnahmen, der gegenwärtig das Reichskabinett beschäftigt und der nichts weniger als eine völlige Auslöschung der gesamten deutschen Sozialpolitik bedeutet.

Dieser Entwurf ist geradezu ungeheuerlich. Würde die Reichsregierung nicht das Empfinden haben, zurzeit noch auf die Stimmung der ihr ablehnend gegenüberstehenden Volks-

Potempa-Mörder begnadigt!

Hitler hat sein Ziel erreicht

CNB Berlin, 2. September

Durch Entschließung des preussischen Staatsministeriums vom 2. September sind die fünf Todesstrafen, die durch das Urteil des Sondergerichts in Weuthen D./S. verhängt worden sind, im Gnadenwege in lebenslänglich Zuchthaus umgewandelt worden.

schichten Rücksicht nehmen zu müssen, so hätte sie wahrscheinlich statt des langen, verflanzulierten Textes ihrer Verordnung die einfache Formel gewählt: „Die Reichsregierung wird ermächtigt, auf dem Gebiete der Sozialpolitik zu tun, was sie will.“ So nur ist das zu kennzeichnen, was in der neuen Notverordnung auf dem Gebiet der Sozialversicherung, der Versorgung der Kriegsbeschädigten, aller einzelnen Gebiete des Arbeitsrechts, aller Gebiete der Arbeitslosenfürsorge sowie des gesamten Miet- und Wohnrechts geschehen soll.

Die Sozialreaktion erhält völlig freie Hand. Die Ermächtigung, die sich die Reichsregierung selbst erteilt, ist so weitgehend, daß alle entscheidenden Bestimmungen über den gesetzlichen Inhalt der Sozialpolitik und über die Verwaltung der sozialen Einrichtungen willkürlich geändert werden können. Es fehlt sogar jede Richtlinie, die den Weg weist, Ziele aufstellt oder Schranken errichtet. Nichts wäre nach dieser neuen Notverordnung an Eingriffen unmöglich, alles aber mit einem Scheine des Rechts umgeben.

Dieser Eingriff kennt kein Beispiel in der Geschichte der deutschen Sozialpolitik.

Zwar ist in der Juni-Notverordnung von 1931 der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung eine Vollmacht zur Aenderung ihrer Leistungen gegeben. Aber diese Vollmacht ist nach mehreren Richtungen hin begrenzt worden. Jetzt wird, und zwar nicht nur für die Arbeitslosenversicherung, sondern zugleich für alle Zweige der Sozialversicherung eine unbegrenzte Vollmacht gegeben.

Gegen diese Pläne erheben wir den schärfsten Protest. Sie sind verfassungswidrig. Sie verletzen den in der Reichsverfassung aufgestellten Grundsatz der gleichberechtigten Mitwirkung von Arbeitern und Angestellten an der Lösung der sozialen Frage. Sie gehen auch weit über die in Art. 48 der Reichsverfassung für die Wiederherstellung der öffentlichen Sicher-

Hier der authentische Text:

Berlin, 1. September

Der ungeheuerliche Notverordnungsentwurf gegen die Sozialpolitik, der die Reichsregierung ermächtigen soll, alle sozialpolitischen Bestimmungen aufzuheben, hat folgenden Wortlaut:

„Die Reichsregierung wird ermächtigt, im Hinblick auf die gegenwärtige Not des deutschen Volkes zur Erleichterung von Wirtschaft und Finanzen, zur Vereinfachung und Verbilligung von sozialen Einrichtungen und zur Erhaltung und Vermehrung von Arbeitsgelegenheit

1. die Vorschriften über die öffentlich-rechtliche Versicherung für den Fall der Krankheit und des Unfalls, der Arbeitslosigkeit, der Berufsunfähigkeit und Invalidität zu ändern. Die Ermächtigung erstreckt sich insbesondere auf Umfang, Gegenstand und Träger der Versicherung, die äußere und innere Verfassung der Versicherungsträger und Versicherungsbehörden, das Verfahren und die Aufbringung der Mittel, die Verwaltung und Wirtschaftsführung. Die Ermächtigung gilt entsprechend für die Erbschaftversicherung.
2. die Vorschriften über den äußeren Aufbau und die innere Verfassung, das Verfahren und den Geschäftsgang der

Versorgungsbehörden (Gesetz über das Verfahren in Versorgungssachen § 2) zu ändern und Bestimmungen über die Wahrnehmung der Aufgaben dieser Behörden zu treffen.

3. die Vorschriften auf dem Gebiete der Arbeitsverfassung, des Arbeitsvertrages und der Arbeitsgerichtsbarkeit, des Tarifvertrages, des Schlichtungswesens und des Arbeiterschutzes zu ändern und einheitlich zusammenzufassen. Dabei sind insbesondere auch Änderungen der behördlichen Einrichtungen und eine andere Verteilung der Aufgaben unter die Behörden zulässig.

4. auf dem Gebiete der Arbeitslosenhilfe und der öffentlichen Fürsorge, des Arbeitsmarktes, der Arbeitsvermittlung und Arbeitsbeschaffung, der Arbeitsfürsorge und des Arbeitsdienstes die Maßnahmen zu treffen, die der Reichsregierung erforderlich scheinen und dabei Gesetzesvorschriften, die den bezeichneten Gebieten angehören, zu ändern, auch die Mitwirkung der Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentlich-rechtlicher Körperschaften sicherzustellen. Sie kann ferner Vorschriften auf dem Gebiete des Mietrechtes und des Wohnungswesens erlassen und auf dem Gebiete des Bauwesens Grundätze für die Bereitstellung und Verwendung des Bodens aufstellen und zu diesem Zwecke Vorschriften über Enteignung treffen.“

Offizielle Verlobungsanzeige

Zentrum und NSDAP.

beehren sich...

Die erste gemeinsame Verlautbarung / Nächste Woche soll Hochzeit sein / Ueber Preußen ist man sich einig

Berlin, 1. September

In einer Sitzung von Vertretern der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und der Zentrumsparlei, die am Donnerstag unter dem Vorsitz des Reichstagspräsidenten Göring stattfand, wurde folgende Verlautbarung vereinbart:

„Gegenüber zahlreichen Kombinationen in der deutschen Öffentlichkeit wird bezüglich der zwischen den Nationalsozialisten und dem Zentrum schwebenden Verhandlungen festgestellt,

heit und Ordnung zu treffenden Maßnahmen hinaus. Sie stellen eine völlige Ausschaltung der Reichsgesetzgebung dar, die durch die heutigen Notzustände nicht gerechtfertigt ist. Was wir immer gesagt haben, erfährt wiederum seine Bestätigung:

Diktatur ist soziale Reaktion.

Die Diktatur richtet sich gegen die Lebensansprüche der unteren Volksschichten. Die Reaktion benutzt die Diktatur, um die ihr unbequemen Einrichtungen, die sich das arbeitende Volk mittels der Demokratie im opferreichen jahrzehntelangen Kampf geschaffen hat, zu vernichten.

Die Gefahr des Augenblicks gebietet, daß die deutsche Arbeiterschaft geschlossen gegen die Sozialreaktion mobilisiert wird und die Arbeiterorganisationen in geschlossener Front gegen die unabweierlichen Pläne Sturm laufen.

daß diese Verhandlungen begonnen wurden und fortgesetzt werden mit dem Ziel der Veruhigung und Festigung der innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland auf längere Sicht, da nur auf der Grundlage der Wiederherstellung des Vertrauens eine erfolgreiche und eine dauernde wirtschaftliche Besserung und Beseitigung der außerpolitischen Isolierung erzielt und gesichert werden kann.“

Diese Verlautbarung zeigt, daß die Verhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum schon ziemlich weit fortgeschritten sind. Das gilt insbesondere, soweit Preußen in Frage kommt. Hier beabsichtigt man, bereits in der kommenden Woche — unter Ausschluß der Deutschnationalen — eine verfassungsmäßige schwarz-braune Regierung wählen zu lassen. Ueber die Verteilung der Ministerien ist bereits eine Verständigung erzielt. Als Ministerpräsident ist eine Persönlichkeit in Aussicht genommen, die weder eingeschriebenes Mitglied der NSDAP noch des Zentrums ist, aber den Nationalsozialisten nicht fernsteht. Das Innenministerium soll einem Nationalsozialisten ausgeliefert werden, desgleichen das Kultusministerium. Vom Zentrum dürfte der schwarzbraunen Koalition u. a. der preussische Wohlfahrtsminister Dr. Sirtzinger angehören. Im übrigen ist eine Zusammenlegung mehrerer Ministerien in der Art geplant, daß sich das preussische Kabinett in Zukunft nur noch aus vier oder fünf Ministern zusammensetzt. In erster Linie ist die Zusammenlegung des Handels-, Wohlfahrts- und Landwirtschaftsministeriums zu einem Ministerium geplant, dessen Leitung Sirtzinger übernehmen wird.

Familien-Anzeigen
 Ihre Verlobung geben bekannt
 Bertha Roggenkamp
 Fritz Gloose
 Rensfeld, 3. Sept. 32

Nachruf!
 Es verstarb unser Kollege,
 der frühere Kutscher
Joachim Brüggemann
 Ehre seinem Andenken!
 Trauerfeier Montag, 5. September,
 14 1/4 Uhr, im Krematorium.
 Die Ortsverwaltung

Vermietungen
 2-Zimmerwohnung
 Eitel, Fremdenz., 30.
 Keller u. Balk. 3.1.10.
 frei. Adlerstr. 38, III
 Zimmer, leer od. möbl.
 mit Hochgeleg. 3. verm.
 Gr. Gröpelgrube 61

**Empfehle pr. fettes
 Rindfleisch
 Rindfleisch
 ff. Knackwurst**
Karl Kühn
 Sifjägergrube 10

Verkäufe
 Spatheide billigst von
 16.- M. an
 Obertrabe 12

**Patent-
 Matratzen
 Polster-
 Auflagen
 Matratzen-
 Mühle**
 latere
 Handbtr. 54
 Lübecker Stahl-
 feder-Matratzen-
 Fabrik. 2532

Verschiedene
Dr. Stelter
 Siemens
 Sprechst.: 9-10 u. 4-5
 Sonntags nur vorm.

Augenarzt
Dr. Lemcke
 Holstenstraße 13/16
 verweist vom 4.-18. Sept.

Dr. Schneider
 vom 3.-10. Sept.
 keine Sprechstunde

Dr. Hofstaetter
 Bis Dienstag, d. 6. Sept.
 einschl. fallen meine
 Sprechstunden aus.
 Reislinger Allee 2

Öffentliche Versteigerung
 Am Sonnabend, dem 3. Sept., nachm.
 13 Uhr, soll in Gneversdorf, Restaurant
 Zur Schönen Aussicht
ein großes Büfett
 für Wirtschaftsbetrieb öffentlich meist-
 bietend versteigert werden.
 Braunn, Gerichtsvollzieher-Bertrcter
 Telefon 23 798

Keine Schlagworte!
Qualitätswaren
 zu niedrigsten Preisen
 Oberbett-leinett 1.95
 140 cm br. 420 260 320 260
 Unterbett-leinett 1.90
 115 cm br. 360 290 260 230
 Kissen-leinett 1.00
 80 cm breit . . . 2.40 2.- 1.60
 Fallkräftige Qualitäten in weißen und
 grauen Halbdamen und Federn.
 Fabrik der besten im Weltmarken
 schnell und standfest.
 Auftrags-Bereitigung Pfl. 30 Pf.
Hermann Libnau
 Schwarzer Allee 53/55
 und Marienstr. 1a. F. 27 413

Überzeugen Sie sich!
Feine Meiereibutter
 Pfd. 1.14
Butter - Groß-Handlg. Hammonia
 Großes Butter-Spezial-Geschäft Deutschlands
 Verkaufsstellen: LÜBECK
 Huxstr. 73, Beckergrube 29, Walmstr. 14

„Die Versorgung der Arbeitslosen“
 nach dem neuesten Stande der Ge-
 setzgebung
**Arbeitslosenversicherung
 Krisenfürsorge
 Wohlfahrtspflege
 Kurzarbeiterunterstützung
 Freiwilliger Arbeitsdienst**
 dargestellt von Franz Spliedt
 und Dr. Bruno Broecker
 64 Seiten Preis 40 Pfg.
 Die sehr komplizierte Neuordnung der
 Arbeitslosenversicherung, die weit entfernt
 ist von einer Vereinfachung des Unter-
 stützungssystems, hat die Übersicht über
 die Rechtslage außerordentlich erschwert.
 Um den Arbeitslosen selbst, wie auch denen,
 die sich ihrer Betreuung widmen wollen,
 behilflich zu sein, haben die beiden aner-
 kantten Sachkennner auf diesem Gebiete
 Franz Spliedt und Dr. Bruno Broecker diese
 Arbeit geschrieben. Sie soll keinem wissen-
 schaftlichen Auslegungstreit, sondern aus-
 schließlich dem unmittelbaren Bedürfnis
 der Praxis dienen.
Wullenwever-Buchhandlung
 Lübeck, Johannisstraße 46

**Kocher auf
 Junker & Ruh**
 Die Gasrechnung
 wird niedriger!
Heinr. Pagels

**Renn-
 fettes Rindfleisch 45**
 Br. Has 60, Gulech 70, Rindfleisch 80,
 Beejträt 90, Kamelet 40, Herz 35,
 Br. Sawetneff 70, Braten 75,
 Eisbein 50, Kleinf. 15, Flomen 70,
 Hammelfleisch 80, Kalbfleisch 50,
 Schinkenstück 1.-, Flomenschmalz 70,
 Polnische 60, Knackw. 70, Rohlw. 70,
 Blutwurst 60, Hamburger Gekochte 60,
 Posten Mettw. 80, Schinkenknochen 50,
O. Stöver, Bahnhofsstr. 22
 Telefon 23 733

Jetzt Bücklinge essen!
Feinste Fettbücklinge
 Pfund nur 22 Pfg.
 Warenabgabe nur an Mitglieder!
KONSUMVEREIN
 für Lübeck u. Umgebung e. G. m. b. H.

Sünderdorfer Sandbrot
 Spezialität: Schwarzbrot
 Zu haben in meinen Niederlagen
 und vom Regen
 Seit über 50 Jahren am Platze
Sünderdorfer Mühle & Zimmern

19.⁵⁰ 19.⁵⁰ 24.⁵⁰ 29.⁵⁰

Damen-Kleid aus reinwollenem Afghalaine, in neuartiger Westenform
Jugendl. Kleid aus Flamengo, mit reicher, eleganter Spitzenornitur
Nachmittags-Kleid aus reinwollenem Afghalaine, mit neuartigen Metallplättchen
Eleg. Kleid aus Hammer-crepe, in guter Verarbeitung

DIE VORBOTEN DER NEUEN SAISON

Unsere Abteilung für
Damen-Kleider
 immer auf der Höhe!
KARSTADT

Versäumen Sie nicht, unsere sehenswerte Ausstellung „Der gedeckte Tisch“ sowie die „Möbelschau“ im 3. Stock zu besuchen.

Verboten, verboten das Witzblatt der Roten,
 vier Wochen lang stumm, die Zeit ist jetzt um:
 nun schärfen wir wieder, spitz und gut,
 die Pfeile der Freiheit, seid auf der Hut!

Der Wahre Jacob
 das über ein halbes Jahrhundert alte politisch-
 satirische Blatt, ist wieder frei. Reich illustriert,
 Kupfertiefdruck. Preis nur 15 Pf. Zu haben in der
Wullenwever-Buchhandlung
 und bei allen Ausrägern.

Jürß & Meiners
 Destillation, Engelsgrube 59/61
 bieten an in bekannter Güte
Doppelkummel von 1.45 an
Weinbrand-Verschnitt . . . von 1.90 an
Jamaika-Rum-Verschnitt . von 1.90 an
 Preise ohne Flasche 2537

Allen Freunden und Bekannten zur
 Kenntnis, daß wir die
Blohmische Wirtschaft
Schwartauer Allee 70b
 übernommen haben.
 Um gütigen Zuspruch bitten
Karl u. Ida Knoop

Lohberg-Diele Langer Lohberg 47
 Kein Kaffeehaus Lübecks ist besser eingerichtet
 Kein Kaffeehaus Lübecks ist billiger
 Jeden Dienstag und Freitag
 zu jeder Tasse Kaffee zu 25% einen gr.
 Berliner oder Spritzkuchen gratis!
 Abends: Künstler-Konzert (250 Sitzplätze)

**Empfehlung-
 Röhre**
 Dampf- u. leuchtige
Rippenheizröhre Koppel-
 und Stachelrohr, Membranheben,
 Behälter, Transmissions-,
 Eisene Hülsen, Gabeln u. sonst.
Rug-Eisen-Werkzeug
Leon Lissianski Lübeck u.
 Knechtstr. 45 Telefon 22 450

Fahrräder direkt ab Fabrik
 an Private von
 RM. 32.-, Vollschlüssel von RM.
 43.-, Motorrad von RM. 100.-
 an, mit Garantie. Motor 50 000
 km/h. Leistung gratis. E. &
 F. Stricker, Fahrrad-Fabrik,
 Brackwede-Winkel 262

Ratskeller
 Sonnabend, den 3. September 1932
Schlager-Abend
 Kapelle Gödel 2535

EDVARD GRIEG

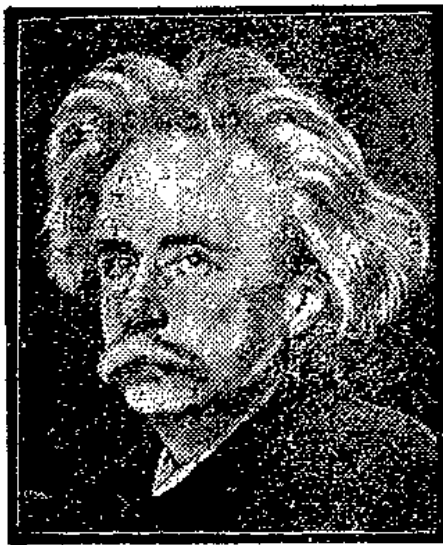
Zu seinem 25. Todestage

Die Historiker haben bewiesen, daß sich die Geltung eines schöpferischen Musikers erst dann offenbart, wenn sein Werk noch 50 Jahre nach seinem Tode Wirkung auf die Menschen hat. Dann wäre Edvard Grieg, der am 4. September 1907 gestorben ist, in der Mitte dieses schicksalsschweren Weges zur Weltanerkenntnis angekommen. Sicher wird er in Norwegen als nationaler Meister immer Bewunderer behalten, und das Denkmal dieses eingeschränkten Ruhmes wird nicht untergehen. Wie aber wird die Welt Bachs, Mozarts, Wagners dereinst über ihn denken? Das dürfte sich nach der Vor- und Rückwärts-Entwicklung der Stile und Richtungen in der Musik orientieren. Wenn die Lyrik und das Idyll, das Emphatische und Gesungliche, wenn die innere Empfindung, meisterlich geformt, wieder Geltung hat, dann wird Grieg im Bunde mit Schumann, Mendelssohn und andern Meistern lebendig bleiben. Siegt die Abkehr vom Gefühl, bricht die Zeit des strengen oder gelockerten Kontrapunktes wieder an, werden die kleinen Formen, die uns einst entzückten, zerbrochen, dann wird auch Grieg der Welt eine Erinnerung sein. Eine schöne zwar, in der sein leidenschaftliches „Ich liebe Dich“ den Ton der Verehrung bestimmt, aber immerhin: Erinnerung.

Noch ist es nicht so weit. Und der Glaube bleibt berechtigt, daß Grieg diese einseitige Schranke des heimatischen Herodes durchbrechen wird. Wäre er „nur“ der nationale Komponist, so würden schon die letzten Jahrzehnte ihn vergessen gemacht haben. Entscheidend aber ist, daß Grieg als Musiker über das Heimatische im Bion seiner Muttersprache herauswächst, und daß in seinem Werk etwas an Ausdruck und Kraft Eindruck macht, das Allgemeingültigkeit beansprucht. Es ist kein Vorwurf, wenn gesagt werden muß, daß Grieg der Meister einer „kleinen“ Form geblieben ist. Uns kümmern nicht seine Opernversuche; uns wegen nicht seine Chöre und wenigen Orchesterstücke; aber ins Herz hinein singen seine musikalischen Gedichte, seine poetisierenden Klavierstücke, seine kammermusikalischen Einfälle. Hier hat, in kleiner Form, ähnlich wie bei den deutschen Romanikern, von denen er lernte, großes inneres Erleben empfindbar, sensiblen, melancholischen, menschlich packenden Ausdruck gefunden. Hier trifft der Norweger auch deutsches Fühlen an stärksten. Ligt das ist Grieg, der Grieg Beifall sollte. Und in Norwegen rückte er, angefeuert durch das Temperament des — viel schwächeren — Freundes Nordraaf, bewußt von der süßlich-sentimentalen Art des Mendelssohn-Epigonens Gade ab. Die nordische Schule: das ist Grieg. Und sein Lied wäre nicht von Millionen gesungen worden, wäre er nicht mehr Grieg als Norweger. Es war Grieg gegeben, das Lied seiner Heimat nicht nur zu finden, sondern auch zu gestalten; es war ihm verliehen, die Melodie seiner Klavierstücke so zu ersinnen, als hätte das Volk selber sie erfunden. Zwischen tänzerischer Bewegtheit und stiller, traumhafter Resignation schwankt und vermittelt die Griegsche Phantasie. Auf der einen Seite seines Wesens stehen die Dauerentzückungen, auf der

andern das Lied Solveigs oder der Gesang auf Ases Tod. Das ist die Bipolarität, die Ergänzung, der innere Ausgleich von Temperament und Sentiment. Weder Melodie noch gar Harmonik sind sehr vielseitig. Das aber ist's gerade, was Grieg erkennbar macht, was seinen Notensfolgen eigenen Stil gibt. Die Begriffe „norwegische Musik“ und „Grieg“ sind eins geworden.

Aus der langen Reihe von 140 Liedern Griegs kennen wir nur wenige. 20 von ihnen sind auf deutsche Texte (Heine, Geibel, Chamisso, Goethe) komponiert. Über „Schwan“, „Ich liebe dich“, „Es schauelt ein Rahn“ sind durch Europa schlagerhaft gezogen. Sie zeigen den inneren Grieg, der so populär werden kann, ohne daß er die Grenze der Trivialität überschreitet. Blicke nur die erste Violinsonate von seiner Kammermusik übrig und die herrliche Romanze der dritten: wir wüßten, daß Grieg über das Bekannte und Empfundene gewöhnlicher Begabung hinaus zu



Außergewöhnlichem begnadet war. Das eine einzige Motiv aus dem Streichquartett g-moll wird uns stets Beweis bleiben für die Fähigkeit, das äußerlich Kleine mit innerlich Großem, das Wenige an Thema mit einem Viel an Gestaltung zu verbinden und daraus eine Einheit zu schaffen. Die beiden „Deer-Gynt“-Suiten, die lyrischen Stücke, die Humoresken opus 6, die Ballade opus 24, die Holberg-Suite: sie sind den Liebhabern ausgeliefert durch ihre bezwingende Eingängigkeit und die Liebenswürdigkeit ihrer Erfindung. Der Musiker fühlt: über die Popularität hinaus ringt sich hier ein Gesetz durch, ein in vielen Veränderungen stets gleiches Motiv, ein einheitliches Tonbewußtsein, ein in Freude und Trauer gleich ausdrucksvolles musikalisches Geschehen. Edvard Grieg hat in Lied und Klavierpoesie seinen persönlichen Stil, sich selbst gefunden. Mehr wollte er nicht; mehr brauchte er nicht zu wollen, um uns lieb, wert, eigenartig, lebendig zu bleiben. In einem kleinen Bezirk der Musik eine große Persönlichkeit.

Dr. Kurt Singer.

Das Lübecker Bild



Die Arbeiter-Fußballer aus Dänemark zurück

Unsere Fußballspieler sind Dienstag früh 7 Uhr mit dem Dampfer „Sanfa“ aus Kopenhagen hier angekommen.
Photographie: Carl Pertberg, Lübeck

Konzerte

Bach-Burghude-Abend

Das äußerst wirkungskräftige Programm der vierten Abendmusik Walter Krafts bestand nur aus drei Werken. Aber diese drei wogen an Gehalt und Gewicht eine Anzahl anderer auf! (Der Meinung schienen auch die Hörer zu sein, deren Zahl noch während des Konzertes ständig wuchs.) Zwei der gewaltigsten Orgelwerke J. S. Bachs umrahmten eine Kantate Dietrich Burghudes, die an dieser Stelle, nach ihrer Erweckung durch Bruno Grunick, zum ersten Male erklang. Mit sicherem Gefühl für Wirkung und für die Stimmung der Textvorlage hat Burghude die Kantate geschrieben. Und ebenso sicher schienen Form und Umriß hingeworfen, Farböne gewählt, Lichter aufgesetzt, Linien geführt, Gegensätze und Steigerungen eingefügt. Diese Kantate fesselt in gleichem Maße durch das rein klangliche Element wie durch Kraft des Ausdrucks. Wenn es zutrifft, was schwedische Blätter berichten, daß Appala die vollständigste Sammlung kirchenmusikalischer Werke vorbachischer, deutscher Meister — durch Verdienst des Hofkapellmeisters Gustaf Düben — besitzt, daß sich beispielsweise ungefähr 90 Prozent aller Schöpfungen Burghudes dort befinden, so harret noch manches ebensolche, vielleicht wertvollere Stück der Entdeckung und Wiederbelebung.

Die stilvolle, abgerundete Wiedergabe der Kantate durch Mitglieder der Vereinigung für kirchlichen Chorgesang war mehr, als nur die Nachzeichnung einer wirkungsvollen Vorlage: sie muß als Werbung durch die Tat für Burghudes Art und Wert gewertet werden.

Bachs Orgelkompositionen bedürfen der Werbung nicht mehr. Viele davon sind Virtuosenstücke, die sowohl die Kunst des Spielers wie den ganzen Klangreichtum der Orgel hervorragend zur Geltung gelangen lassen. Auch die Toccaten gehören dazu und die großen Fugen, deren Architektur der eines hochgewölbten gotischen Domes vergleichbar ist mit seinen kühnen Bögen, seinem Rankenwerk und seinen emporschiebenden Pfeilern. Der Passacaglio, eine besonders bei nordischen Organisten beliebte tanzartige Form, die sich auf einem unablässig wiederholten Bassmotiv aufbaut, begegnet bei Bach nur einmal. Aber dieser eine ist ein Meisterwerk.

Krafts virtuosos Spiel bestach wieder durch Klarheit und Farbensglanz, hatte Schluß und Prägung. Das gilt auch für die Wiedergabe der in der

5. Abendmusik

gespielten monumentalen Dorischen Toccate und Fuge, sowie von den Variationen Samuel Scheidts.

An Vokalwerken brachte das Programm dieses Konzertes Sätze von Michael Prätorius, des großen Wolfenbüttlers, von Andreas Hammer Schmidt und von Heinrich Schütz. Von letzterem wieder eines seiner „Kleinen geistlichen Konzerte“. Die Wiedergabe weckte zwiespältige Gefühle; das Format blieb auch an diesem Abend zu klein. Unter dem Leitner glaubte man — wie in der vierten Abendmusik — einen „Chorus mysticus“ zu hören. Abgerundet und ausgeglichen gelang dagegen Hammer Schmidts Motette zu fünf Stimmen, die die Vereinigung für kirchlichen Chorgesang unter Krafts Leitung zum Vortrag brachte. H. D.

Die Polizei berichtet

Kofain-Verkäufer verhaftet

Wegen Vergehens gegen das Gesetz betr. den Rauschgift-handel wurden hier die Ehefrau eines Arztes und die Ehefrau eines Freiers in Haft genommen. Sie hatten sich im Schleihhandel 230 Gramm Kofain beschafft in der Absicht, es mit großem Verdienst weiter zu verkaufen. Das Kofain konnte sichergestellt werden.

Diebstahl in der Pension. Aus dem Balkonzimmer eines Pensionshauses in Travemünde sind am 31. v. Mts. eine goldene Armbanduhr und ein Photoapparat Marke Görz 6 x 9 mit Lederfutteral gestohlen worden.

Beim Volkshochschul-Treffen am Sonntag, dem 4. September, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Waldhufen werden die beliebtesten Künstler des Stadttheaters Karl Köstler und Frau Lillian Ellerbusch mitwirken. Mit Rücksicht auf die rege Nachfrage und wegen der notwendigen Stellung von Sonderwagen der Straßenbahn empfiehlt es sich, Karten sofort bis spätestens Sonnabend 2 Uhr im verbilligten Vorverkauf in der Leihstelle der Stadtbibliothek zu entnehmen.

Start des Do X am Sonntag in Travemünde

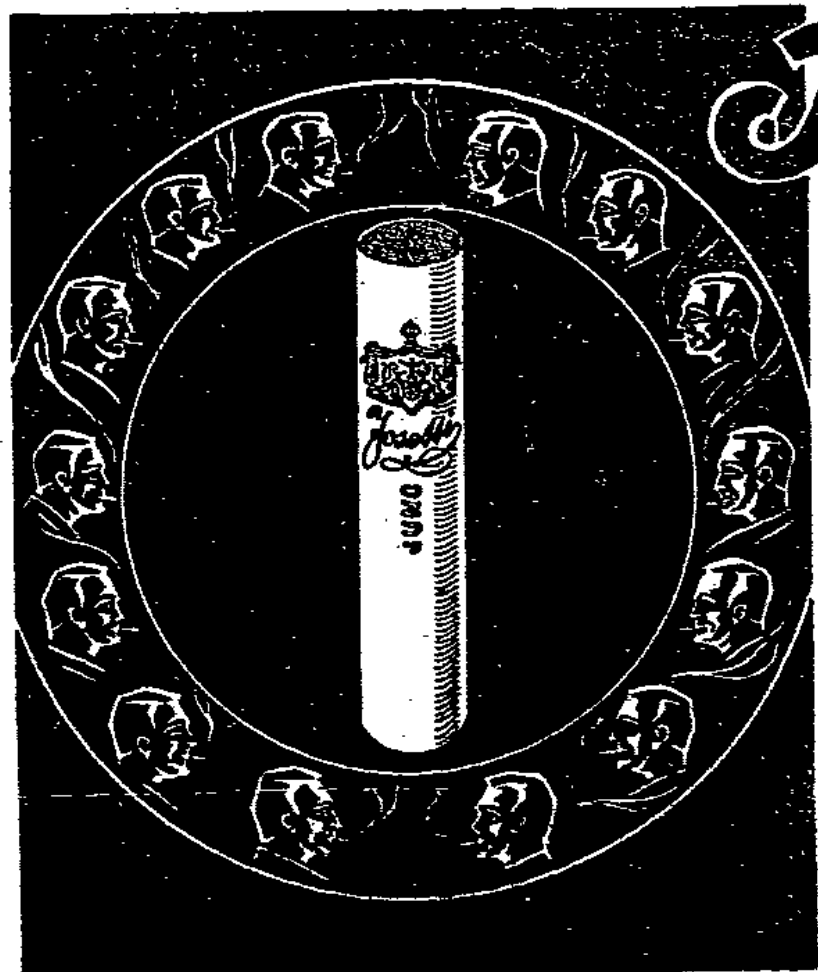
Wie jetzt bekannt wird, hat der Do X seine Reisepläne nach Skandinavien für dieses Jahr aufgegeben. Am Sonntag, dem 4. September, 15 Uhr wird er im Travemünder Flughafen mit 70 Fluggästen nach Hamburg starten und von dort nach Quisburg am Rhein fliegen.

Es ist also am Sonntag nachmittag Gelegenheit gegeben, das Einschiffen der Passagiere und den Start des Flugschiffes aus nächster Nähe zu beobachten.

Paketbeförderung nach Mecklenburg mit der Post. Die Postpaketbeförderung im Zuge 341, ab Lübeck 12.06, die einige Wochen nicht stattfand, ist vom 1. September ab auf Wunsch hiesiger Firmen wieder eingerichtet worden. Dieser Zug wird jetzt wieder auf der ganzen Strecke von Hamburg bis Stettin in unbeschränktem Umfang zur Postbeförderung (Briefe und Pakete) benutzt.

Konzert der Ordnungspolizei. Am heutigen Freitag konzertiert ab 20 Uhr die Kapelle der Ordnungspolizei unter Mitwirkung des Gesangvereins Arbeitsgemeinschaft auf der Freizeithöhle. Der Eintritt beträgt 20 Rpf. Unterstützungsempfänger zahlen gegen Ausweis 10 Rpf.

Badeanstalten Krähentich und Falkendamm. Die Temperaturen betragen: Wasser 20 Grad, Luft 21 Grad.



Im Kreise sachverständiger Raucher

ist JUNO

die beliebteste Cigarette,

denn sie gewährleistet dank ihrer hohen Qualität einen vollen Genuß. Gerade weil sie höchsten Gegenwert an edlen Tabaken bietet, müssen Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinen oder Stickeren ausgeschlossen bleiben.

Juno ist die Marke der Kenner!



Rund um den Erdball

Mörder vom Busch

Ein räselhaftes Menschenleben / Findet auch der Gladbecker Primanermord seine Aufklärung?

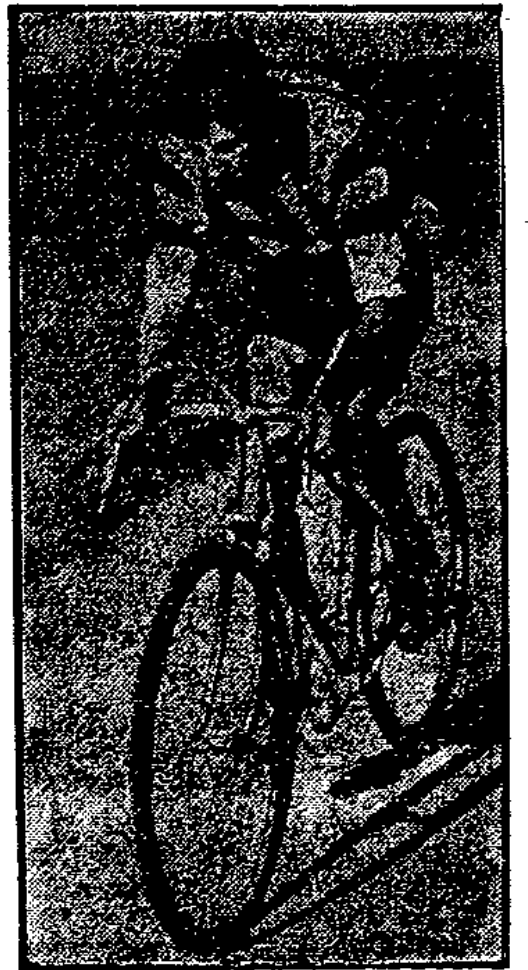
Das Geständnis des 26jährigen Berliner Pagenmörders Rolf vom Busch, der auf grauenvolle Weise in Falkensee bei Berlin den 16jährigen Pagen Kurt Schöning umgebracht hat, deckt den Lauf eines seltsam zwiespältigen Lebens auf.

Rolf vom Busch, der übrigens älter aussieht, als er ist, stammt aus einer angesehenen Remscheider Kaufmannsfamilie. Er hat als guter, vielgelobter Schüler in Remscheid das Gymnasium bis zur Obersekundarstufe besucht; anschließend trat er als kaufmännischer Lehrling in ein Geschäft ein. Seine anormale Veranlagung trieb ihn schon damals in zweifelhafte Gesellschaft und üble Nachtlokale — während er sich im Geschäft als fleißig und strebsam zeigte, außerdem aber auch in einem tiefen Bedürfnis nach Einsamkeit zur Beschäftigung mit Sanskrit, Pali, Japanisch und Malaisch getrieben wurde. Diese Flucht ins Exotische, unterstützt von einem angeborenen starken Sprachtalent, erinnert an die romantischen Neigungen des vor Jahresfrist verurteilten, jetzt gestrichelten Berliner Muttermörders Neuhaus-Steinlede.

Straffällig wurde vom Busch zum erstenmal in Barmen-Elberfeld, wo er wegen Mißbrauchs eines Knabens zu einem Jahr und zehn Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Im Gefängnis wurde er — wie er jetzt berichtet — gläubiger Buddhist. Als er die Strafanstalt verließ, reiste er nach Berlin und fälschte seine Papiere, um „ein neues Leben“ anzufangen. Seine Visitenkarten lauteten auf den Namen „Edler Freiherr Rudolf Ulll vom Busch-Waldsee“, die Berichte über sein Leben klangen entsprechend romanhaft. Bildung und Lebensformen öffneten ihm alle Türen. So glaubte man ihm u. a. in einem Sportklub, in dem er Aufnahme suchte und fand, daß er mit seiner Pfadfindertruppe auf Madeira gewesen sei und dort die höchste Anerkennung des ältesten Sohnes der Kaiserin Rita gefunden habe!

Zu Geldschwundeleien hat vom Busch seine Phantasie ausschmend nicht benutzt. Er verdiente sich seinen Lebensunterhalt ordentlich; er war als Page in einem gutbürgerlichen Hotel der Berliner Friedrichstadt angestellt. Aber er führte ein Doppelleben: tags leistete er zufriedenstellende Arbeit, nachts strich er in den dunkelsten Gegenden umher; ein ungefundenes Sexualleben rief ihn auf und zog ihn immer mehr in die Tiefe. Am 15. Juni lernte er den 16jährigen Pagen Kurt Schöning kennen, acht Wochen später ermordete er den „Freund“ den er angeblich in ein Pfadfinderlager führen wollte, im Waldesdunkel. Bei der erst nach langem Leugnen erfolgten Schilderung der Tat erklärte vom Busch, daß er in einem wahren Blutrausch gehandelt habe. Nach dem Mord hätte er sich in einem kleinen Teich vom Blute seines Opfers gereinigt und sich dadurch gewissermaßen auch „seelisch gebadet“.

Im übrigen ist bei den untersuchenden Kriminalstellen der Verdacht aufgetaucht, daß vom Busch noch weitere Verbrechen ähnlicher Art, möglicherweise auch die Ermordung des Gladbecker Oberprimars Daube auf dem Gewissen haben könnte. Im Verdacht der Täterschaft stand im Fall Daube feinerzeit der Primar Husmann; er wurde aber wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Für vom Busch ist nun sehr belastend, daß beide Verbrechen — das an Daube und das an Schöning — auf gleiche Weise ausgeführt worden sind. Auch dem Oberprimar Daube wurde die Kehle durchschnitten; auch bei Daube wurde wie im Falle des Pagen Schöning der Unterleib schwer verstimmt. Ferner war vom Busch zur Zeit des Verbrechens an Daube in Gladbeck gewesen. Und endlich sagten im Husmann-Prozess Zeugen aus, daß sie in der Nähe des Tatortes einen jungen Mann gesehen hätten, dessen Personalbeschreibung genau auf vom Busch zu passen scheint!



Weltmeister der Straßenfahrer

wurde bei den Raddeltmeisterchaften in Rom der italienische Meister Binda.

Liebhaber von Chemann niedergeschossen

Selbstmordversuch des Täters

Berlin, 1. September

In der Lessingstraße in Neutölln ereignete sich heute vor-mittag eine blutige Eifersuchtsstragödie, bei der die beiden Rivalen schwer verletzt wurden und in lebensgefährlichem Zustand ins Kreiskrankenhaus eingeliefert werden mußten. Der Plätterei-besitzer Georg Palm glaubte, daß seine Frau zu dem Schornsteinfegermeister Paul Eichblatt unerlaubte Beziehungen unter-hielt. Als dieser heute früh in dem Plättereigeschäft erschien, schuß Palm nach einem kurzen Wortwechsel auf den Schornsteinfegermeister. Eichblatt wurde durch einen Schuß in beide Wan-gen schwer verletzt. In der Aufregung konnten die hinzugekom-menen Personen nicht verhindern, daß sich der Täter mit einem Eismesser in den Hals schnitt und sich eine schwere, lebens-gefährliche Verletzung beibrachte. Sein Zustand ist besorgnis-erregend.

Zodessturz im Harz

Chale (Harz), 1. September

Trotz wiederholter Warnungen kletterten zwei junge Leute in den Felsen unter der Kofstrappe umher. Plötzlich verlor der eine von ihnen, der aus Berlin stammende 17jährige Schmidt, das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in die Tiefe. Er war sofort tot. Die Leiche ist geborgen worden und wurde in die Leichenhalle gebracht.

„Graf Zeppelin“ fährt bis Rio de Janeiro

Jede wichtigere südamerikanische Stadt in 6 Tagen zu erreichen.

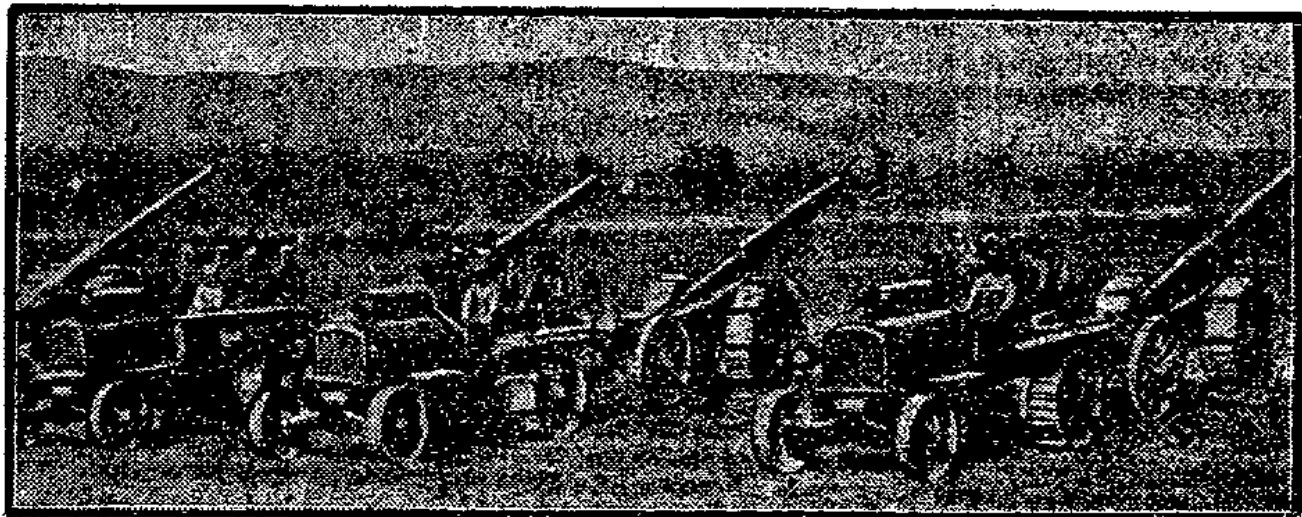
Die regelmäßigen Südamerika-Fahrten des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ endeten bisher in Pernambuco. Auf seiner nächsten Reise wird das Luftschiff nach einer kurzen Zwischenlandung in Pernambuco zum erstenmal seine Fahrt nach bis Rio de Janeiro ausdehnen und damit einen weiteren beachtenswerten Schritt im Ausbau seines Schnellverkehrs nach Südamerika unternehmen. Die Neuerung ermöglicht es dem Passagier, Rio ohne Umsteigen in drei bis vier Tagen zu erreichen, bringt ihm also gegenüber den bisherigen Verbindungen eine erhebliche Zeitersparnis. Von Rio aus bestehen gute Flugzeug- und Schiffs-anschlüsse nach Montevideo, Buenos Aires und nach den Plätzen im Innern des Landes.

471 Kilometer in der Stunde

Neuer Flug-Weltrekord

Cleveland (Ohio), 31. August

Einen neuen Weltrekord im Schnelligkeitsflug auf geschlossener Bahn stellte der amerikanische Flieger Doolittle auf dem hiesigen Flugplatz auf. Er erreichte auf einer drei Kilometer langen Strecke einen Stundendurchschnitt von rund 471 Kilo-meter und erzielte damit einen neuen Weltrekord.



Faschismus bedeutet Krieg

Schwere motorisierte italienische Artillerie

Drei Piccard-Aufstiege?

Professor Piccard beabsichtigt im Laufe des kommenden Jahres nicht weniger als drei Stratosphärenaufstiege (in der Arktis, in der Antarktis und am Äquator) vorzubereiten. Der arktische Aufstieg wird wahrscheinlich von Spitzbergen aus vorgenommen werden, weil er sich billiger stellen dürfte als der ursprünglich beabsichtigte kanadische. Professor Piccard, der die weitere Erforschung der Stratosphäre für wünschenswert und notwendig hält, glaubt vorläufig an die Möglichkeit, eine Höhe von 22 bis 23 000 Kilometer zu erreichen. Er selbst beabsichtigt im übrigen nicht mehr mit aufzusteigen, da nach seiner Meinung Leute seines Alters „keine Ambitionen mehr haben, Abenteuer am Nordpol zu erleben“. Von verschiedenen Seiten sollen Piccard zur Finanzierung seiner Pläne größere Summen zur Verfügung gestellt worden sein.

Eisbrecher findet Amundsens Spuren

Moskau, 1. September

Wie aus Archangelsk berichtet wird, ist der sowjetrussische Eisbrecher „Rusanow“ in der Nähe des Kaps Scheljuskin auf Spuren der Nord-Expedition Amundsens aus dem Jahre 1919 gestoßen. Es wurden zwei eigenhändige Niederschriften Amundsens und Sverdrups gefunden, die über die zwangweise Überwinterung berichten.

Der Leiter der Expedition des Eisbrechers „Sibirjakow“, der kürzlich die erste in der Geschichte der Polarforschungen geglückte Umfiegung von Nowaja Semlja durchführte, teilt in einem Funktelegramm mit, daß er jetzt das Nordland erreicht und jene Gruppe an Bord genommen habe, die dort überwintert hatte. Dem während zweier Winter von der Gruppe in der Arktis gewonnenen wissenschaftlichen Material wird außerordentliche Bedeutung beigelegt.

Angst auf Die

Auf der der „Rügenischen Riviera“ vorgelagerten Offseeinsel Die liegt augenblicklich in einer Umfriedung von 80 mal 80 Meter die Winkler'sche Luftstrahlrakete. Will man in den umfriedeten Teil der Insel hinein, so fallen die Blide auf ein kleines Tafelchen: „Eintritt nach freiem Ermessen“. Die Rügen-Neisenden lockern die Groschen; die kleine winzige, silbern in der Sonne funkelnde Rakete regt ihr Interesse. Die Rakete ist aus Elektron hergestellt und mit Methan und flüssigem Sauerstoff gefüllt. Wenn man sie abschießt, so wird ihr Aufstieg in 7000 Meter Höhe — nach Winklers Berechnung — zehn Sekunden dauern, ihr Rückflug mit Hilfe eines sich selbst öffnenden Fallschirms etwa 15 Minuten. Freilich ist der Abschluß der Luftstrahlrakete fürs erste noch nicht zu erwarten. Höheren Ortes glaubt man, daß die Rakete auf ihrem Rückflug den Leuchtturm der Insel zerschlagen könne. Die Einwendungen Winklers, daß nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung die Rakete drei Millionen mal abgeschossen werden kann, damit sie ein einziges Mal den Leuchtturm trifft, sind ohne Erfolg geblieben. Der Raketenabschluß darf nur dann erfolgen, wenn 10 000 Mark hinterlegt werden oder eine Versicherung über 100 000 Mark abgeschlossen wird. Vorläufig sammelt Herr Winkler Beschäftigungsgelder. . . .

Feuer auf französischem Bahnhof

Paris, 2. September (Radio)

Ein schwerer Brand ist auf dem Bahnhof von Cain im Rhonetal ausgebrochen. Mehrere Waggons mit Kollasphalt gerieten durch Funkenwurf in Brand. In glühenden Lavabächen ergoß sich der brennende Asphalt über die Geleise bis zu dem Bahnhofsgelände hin. Der Feuerwehr gelang es nur mit äußerster Mühe, die Gebäude zu schützen. Der Brand selbst wurde mit Hilfe von Sand und Kies nach mehrstündiger Arbeit gelöscht. Eine schwere Rauchwolke hüllte während mehrerer Stunden die Stadt in nächtliches Dunkel.

Autobuskatastrophe

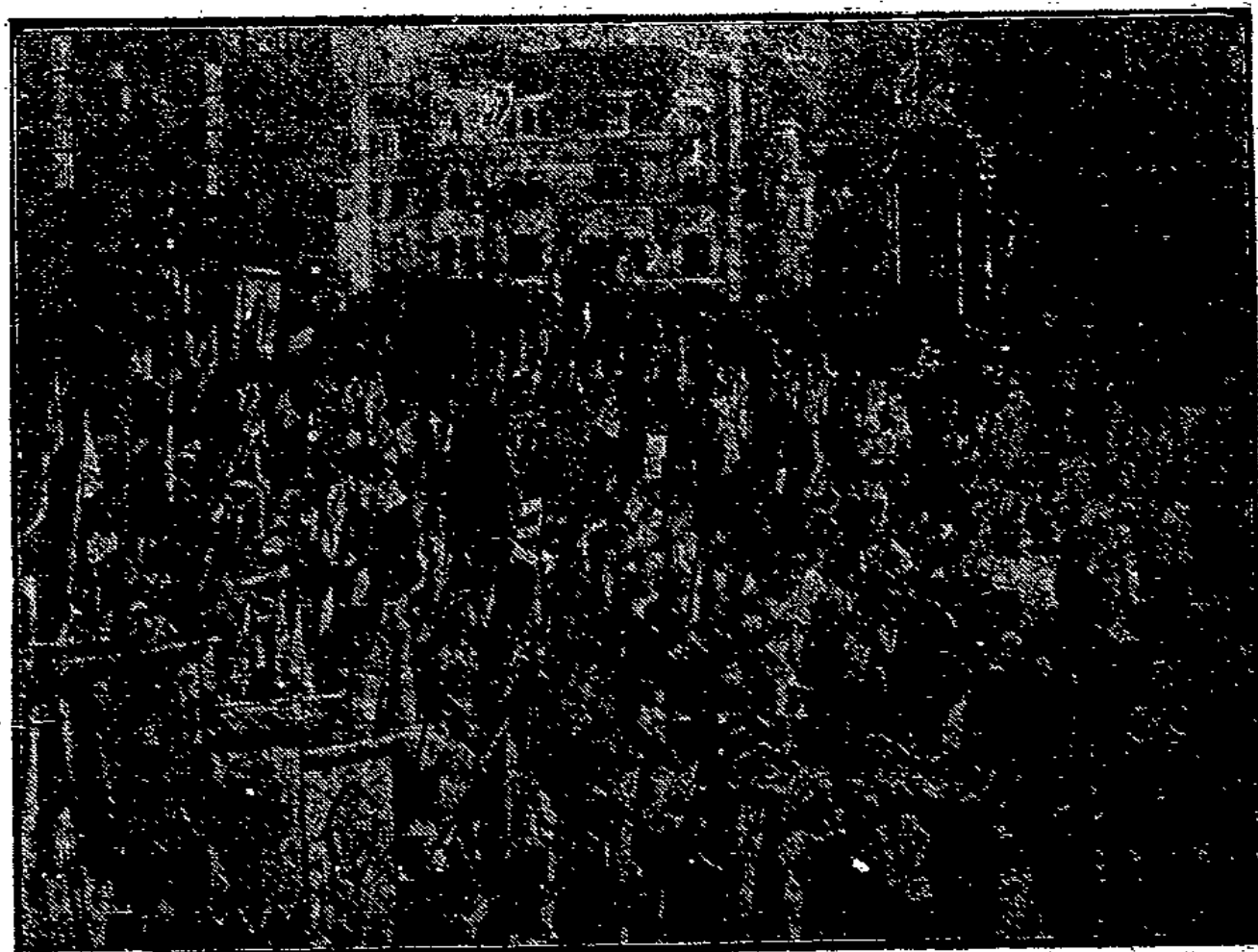
Auf der Landstraße Anna-Aplerbeck (Westfalen) stieß ein mit 32 Personen besetzter Autobus gegen einen Baum. Sieben Insassen wurden schwer, sieben leicht verletzt. Vermutlich ist Uebermüdung des Chauffeurs die Ursache der Katastrophe.

Die rasende Eisenbahn

Am 12. September werden einige englische Eisenbahngesellschaften die Geschwindigkeit ihrer wichtigsten Züge noch wesentlich erhöhen. So soll der Great Western Flyer, schon bisher der schnellste Zug der Welt, eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 115 Kilometer erhalten.

Auftakt zum Deutschen Katholikentag

der jetzt in Essen begonnen hat. Die große Kinderkundgebung auf dem Durablat in Allen-Verbeek.



Der Meister der Verkleidung

Englands erfolgreichster Kriminalist / „Razor“ nicht mehr in amtlichen Diensten / Riesenhonorar für seine Memoiren

Englands Verbrechermittel jubelt: ihr größter und verhasstester Feind, allbekannt unter dem Namen „Razor“, wohl der erfolgreichste Verkleidungsdetektiv dieses Jahrhunderts, hat nach 27-jähriger Tätigkeit abgedankt...

während die anderen Detektive der Unterwelt allgemein bekannt sind. Keens Spezialgebiet war die Jagd auf Juwelenräuber und Raubgeldhändler, aber auch zahlreiche Mordaffären wurden von ihm aufgeklärt...

Neuerwerbungen der Öffentlichen Bücherhalle

- Die Leihhalle ist geöffnet mittags v. 11-13 u. 15-20, Sonntags v. 14-19 Uhr. Reem, Olga. Vom alten und neuen Polen. M. Bild. 1931. 168 S. Ein mit Sympathie gezeichnetes Bild des polnischen Volkes und Staates...

Der Arbeiter-Rat und Kraftfahrer-Bund Solidarität, Oststraße 4, Bezirk 2, Lüftung! Am Sonntag, dem 4. September, findet in Plantenke die Schlußfeier der Jugend unseres Bezirkes statt...

Arbeitsgemeinschaft sozial. Kinderfreunde. Note Zentrale: Haus der Jugend (Eingang Gejeffer) Zimmer 11. Geöffnet täglich von 17-19 Uhr. Sonntags geschlossen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Bureau: Johannstraße 42. Telefon: 3357. Geöffnet: Dienstags und Donnerstags von 18-19 Uhr.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund. Gesangabend: Groß Jernitz, Suchbühlung 16. Sonntag: 18.10.30 Uhr. Eintrittsgeld: 10 Pf.

Arbeiter-Sport. Arbeiter-Rat u. Kraftfahrer-Bund Solidarität, Oststraße 4, Bezirk 2, Lüftung! Am Sonntag, dem 4. September, findet in Plantenke die Schlußfeier der Jugend unseres Bezirkes statt...

Arbeiter-Sport. Arbeiter-Rat u. Kraftfahrer-Bund Solidarität, Oststraße 4, Bezirk 2, Lüftung! Am Sonntag, dem 4. September, findet in Plantenke die Schlußfeier der Jugend unseres Bezirkes statt...

Schiffenachrichten

Angelommene Schiffe. 1. September. M. Nordster, Kapl. de Jong, von Larvising, 1 Tg. — M. Golden-Gate, Kapl. Swenson, von Söderhamn, 3 Tg. — D. Raja, Kapl. Enboer, von Rönne, 1 Tg. — M. Dagfin, Kapl. Glüffand, von Kolding, 1 Tg. — M. Kristina, Kapl. Nielsson, von Kjøge, 1 Tg. — D. Nordkap, Kapl. Chiede, von Mearborg, 4 Tg. — D. Seigoland, Kapl. Müller, von Kolding, 12 Tg.

Wasserstände der Elbe

Table with 2 columns: Location (Almburg, Brandeis, Melmf, Leitmerth, Lühjt, Dresden, Dörgau, Wittenberg) and Water Level (0.32, 0.40, 0.30, 0.59, 0.44, 1.91, 0.24).

Marktberichte

Hamburger Getreidebörsen vom 1. September. (Rottierungsbericht des Vereines der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Am Getreidemarkt herrscht eine vorwiegend ruhige Stimmung. Die Preise für Weizen und Roggen haben sich etwas erholt...

Geschäftliches

Kleine Straßenzüge. Aus einem Kolonialwarenladen kommt eine junge Frau mit ihrem Ködchen. Das kleine Mädchen will unbedingt „auch etwas tragen“... Bettelkind zerrt es an der Tasche der Mutter...

Kreuzworträtsel

Grid for a crossword puzzle with numbered squares. Numbers are placed in the top-left and bottom-right corners.

Wagerecht: 1. Reich am Himalaja, 5. englische Münze, 11. weiblicher Vorname, 12. Säugtier, 13. Fahrzeug, 14. Schiffsausdruck, 16. Name für den Weltfrieden, 19. Jagdwort, 22. Jagdfansfare, 23. Vorzimmer, 24. Gewässer, 27. warmes Getränk, 29. geographische Bezeichnung, 32. weiblicher Vorname, 33. Ehrengruß, 35. Erzengel, 38. großes Gewässer, 39. Verwandter. (G gilt als ein Buchstabe.)

Senkrecht: 1. Menschengasse, 2. Gefchloß, 3. Gattung, 4. Raubtier, 5. Stadt an der Elbe, 6. Widerhall, 7. Naturerscheinung, 8. Schlachtfeld des Weltkrieges, 10. Wintererscheinung, 15. Stodwerk, 17. Gesellschaftsspiel, 18. Hirtengott, 19. Gefrorenes, 20. Märchengestalt, 21. männlicher Vorname, 25. Speisenwürze, 26. italienischer Dichter, 27. Blume, 28. deutsche Stadt, 29. Gott der Unterwelt, 30. Nebenfluß der Aller, 31. Stickermuster, 34. Fümgeellschaft, 36. Wild.

Redaktion des Lübecker Volksboten: Leitung Dr. J. Leber, M. D. R.; Politisch und Wirtschaftlich: Dr. F. Solmitz; Lokaler Teil und Redaktion: L. V.: Hans Ahrenholdt.

Druck und Verlag: Wullenwever-Druckverlag G. m. b. H. Sämtlich in Lübeck. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Altkleidung - Wäsche - Schuhe werden dringend benötigt

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. Farnspecher 22443. Nächste der Arbeiterwohlfahrt

Die Pflicht ruft. Sozialdemokratische Partei Lübeck. Ausschreibungsnummer 54. 11-13 Uhr u. 15-18 Uhr. Sonntags nicht geöffnet.

Sozialistische Arbeiterjugend. Dienstag: 18.10.30 Uhr, Freitag: 19.10.30 Uhr. Sonntag: 18.10.30 Uhr. Eintrittsgeld: 10 Pf.

Zuchthaus! Zuchthaus! Zuchthaus!

Aus der Praxis der Sondergerichte

Berlin

Fünf Jahre Zuchthaus für Reichsbannerkameraden

Der Nazi, der seine Braut umgebracht hat

Das Berliner Sondergericht — Vorsitzender Landgerichtsdirektor Toll — verurteilte am Mittwoch nach zweiseitiger Verhandlung den Reichsbannermann Max Rothe wegen schweren Landfriedensbruchs in Sateinheit mit versuchtem Mordanschlag zu fünf Jahren Zuchthaus und den kommunistischen Chauffeur Siegfried Caro wegen Landfriedensbruchs und unbefugten Waffenbesitzes zu drei Jahren Gefängnis. Anschließend begann ein anderes Berliner Gericht die Verhandlung gegen den nationalsozialistischen Bäckergehilfen Müller, der beschuldigt wird, seine Braut „auf Verlangen getötet“ zu haben. Im Falle Müller glaubte das Gericht anfangs, es mit einer Tragödie der sozialen Not zu tun zu haben. Die Vernehmung des Angeklagten und die Beweisaufnahme ergab ein wesentlich anderes Bild. Der Staatsanwalt trug in seinem Plädoyer dieser veränderten Sachlage Rechnung. Trotzdem beantragte er nur vier Jahre Gefängnis ...

Rothe

Der Reichsbannermann Rothe soll Teilnehmer einer nationalsozialistisch-kommunistischen Schießerei in der Nacht zum 17. Juli in der Berliner Hollmannstraße gewesen sein. Fest steht, daß die Nationalsozialisten bewaffnet waren. Es besteht auch nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme die Möglichkeit, daß die Nazis diejenigen waren, die mit der Schießerei begonnen haben. Es erscheint weiter durchaus möglich, daß der Nationalsozialist Schröder, der bei dem Zusammenstoß sein Leben einbüßte, von seinen eigenen Leuten getroffen worden ist. Ueberhaupt ist es nicht sicher, ob auf der anderen Seite auch geschossen wurde.

Der Schuld verdächtigt wurde von den Nazis der Reichsbannermann Rothe. Der Angeklagte bestritt jede Schuld; er sagte aus, daß er zwar zur fraglichen Zeit — unbewaffnet — auf dem Weg in seine dem Sator nahe gelegene Wohnung gewesen sei, jedoch nicht am Tatort selbst. Sein Verteidiger machte geltend, die Schuld Roths sei schon deshalb unwahrscheinlich, weil er sich im Kreise seiner Kameraden stets gegen ein Zusammengehen der Reichsbannerleute mit den Kommunisten ausgesprochen hätte.

Der Verteidiger des Angeklagten Caro wies in seinem Plädoyer darauf hin, daß der nationalsozialistische Zeuge Gens der Zeugenbeeinflussung dringend verdächtig sei. Aber auch der Angeklagte Rothe erwähnte von dem nationalsozialistischen Hauptbelastungszeugen Gens, daß er ihn eines Racheaktes für fähig halte: oftmals sei er von Gens angepöbeln worden, einmal mit den Worten: „Dich Schwein machen wir auch noch fertig!“

Toll

Landgerichtsdirektor Toll führte in seiner Urteilsbegründung aus, daß der Angeklagte Rothe nach Meinung des Gerichts wohl schon vor der Tat die Absicht gehabt hätte, sich an Unruhen zu beteiligen. Von welcher Seite der erste Schuß abgegeben worden sei, stehe nicht fest. Sowie aber sei erwiesen, daß Rothe und Caro bereits in der unruhigsten Menschenmenge gewesen seien, bevor es zur Schießerei kam. Als die Menge flüchtete, seien die Nationalsozialisten Gens und Schröder bei den Verfolgern gewesen. Schröder fiel und wurde getötet. Wer den Todeschuß abgegeben habe, stehe nicht fest. Aber das sei sicher, daß Rothe mehrfach geschossen habe. Wenn auch seine Schüsse vermutlich nicht getroffen hätten, so sei er doch des versuchten Mordanschlags schuldig, weil er die Absicht gehabt hätte, jemanden zu töten oder zumindest das Bewußtsein, daß er durch seine Schüsse jemanden töten könne. Das Gericht habe hier nicht die geringsten Bedenken, den Belastungszeugen zu glauben. — Zum Falle des verurteilten Caro bemerkte Landgerichtsdirektor Toll hinsichtlich der Entlastungszeugen, daß ihnen nicht zu glauben sei, weil sie teils der Mitschuld verdächtig, teils mit dem Angeklagten verwandt seien. Den Zeugen, die den Angeklagten entlasten, indem sie ihn zur Tatzeit an anderer Stelle gesehen haben wollen, könne man nur sagen, „daß sie sich in der Zeit getrennt haben müssen“ (!). Es gäbe ja auch Belastungszeugen ...

Müller

Der nationalsozialistische Bäcker Paul Müller, gegen den ein anderes Berliner Gericht am späten Mittwochnachmittag verhandelte, ist ohne Zweifel in einem sehr unglücklichen sozialen Mi-

ßeu aufgewachsen. Not und Neigung zur Kriminalität führte ihn zu verschiedenen kleinen Gelddiebstählen, durch die er wiederholt seine Stellung verlor. Seine 19jährige Freundin Maria Bandur war recht lebenslustig, ging mit Leidenschaft ins Kino, machte gern Ausflüge. Als man dann plötzlich ihren Leichnam im Brunwald fand, konnten sich ihre Verwandten, Freundinnen und Arbeitgeber die Gründe der Tragödie nicht erklären.

Müller, der sich bei der Polizei selbst gestellt hatte, versuchte in der Voruntersuchung die Angelegenheit so darzustellen, als ob er mit seiner Freundin Maria Bandur gemeinsam in den Tod gehen wollte. Sie sei die treibende Kraft, er aber, lange Zeit, der Bremsende gewesen. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß Müller allem Anschein nach seine Freundin, die selbst längst vorhatte, „mit ihm Schluss zu machen“, zu dem „Doppelselbstmord“ überredet hat. Der Doppelselbstmord war dann allerdings sehr einseitig geblieben.

Vorsitzender: „Sie haben im Brunwald auf Ihre Braut geschossen.“

Müller: „Dann sah ich aber, daß die Pistole nur eine Scheinpistole war. Da habe ich eben meine Braut erwürgt. Ich dachte: vielleicht ist sie noch nicht ganz tot und hat Schmerzen.“

Vorsitzender: „Und was taten Sie dann?“

Müller: „Da es nur eine Scheintodpistole war, konnte ich mir doch nicht mehr das Leben nehmen. Da bin ich eben nach Berlin zurückgefahren.“

Die verschiedenen Zeugen bestätigen, daß sie von Maria Bandur, die zwar in kleinen Verhältnissen, jedoch nicht in Not lebte, nicht glauben, daß bei ihr der Wunsch, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, sehr stark gewesen sein könne. Auch der Staatsanwalt betonte in seinem Plädoyer, daß große Wahrscheinlichkeit bestehe, daß Müller seine Braut überredet hätte und daß die Tötung auf sein Verlangen geschehen sei. Man käme jedoch nicht über einen Verzweiflungsbrief der Getöteten hinweg, die einmal erklärt habe, daß sie nicht wisse, wie sie weiterleben solle. — Tatsächlich wurden aber diese „Verzweiflungsbriefe“ vom Vertreter der Staatsanwaltschaft sehr frei zitiert. So wurden die Zuhörer den Eindruck nicht los, daß Nazibäcker Müller seine Braut regrecht ermordet hat. E.g.

Berlin, 1. September (Radio)

Das zweite Berliner Sondergericht verurteilte am Mittwoch mehrere Kommunisten wegen schweren Landfriedensbruchs zu Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Die Angeklagten waren beschuldigt, kürzlich auf ein nationalsozialistisches Verlehrslokal in Berlin-Treptow einen Feuerüberfall verübt zu haben.

Beuthen

Zuchthaus gegen Kommunisten

Beuthen, 1. September (Radio)

Das Sondergericht verurteilte am Mittwoch 15 kommunistische Arbeiter, die am 10. Juli in Nitulschütz an einer öffentlichen Zusammenkunft teilgenommen und Polizeibeamte tätlich angegriffen und verletzt haben, zu Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Zwei angeklagte Frauen wurden freigesprochen.

Altona

Zuchthaus gegen Kommunisten

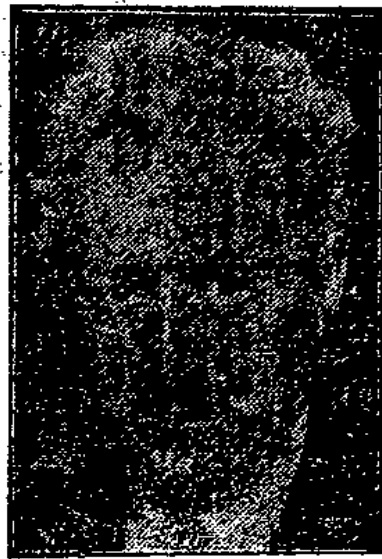
Hamburg, 1. September (Radio)

Das Altonaer Sondergericht verurteilte am Mittwoch mehrere kommunistische Arbeiter wegen angeblich versuchten politischen Mordes zu schweren Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Die Angeklagten werden beschuldigt, auf die Kellerwohnung eines Nationalsozialisten einen Feuerüberfall geplant zu haben. Angeblich haben sie sich jedoch in der Dunkelheit geirrt und eine gegenüberliegende Kellerwohnung „heimgesucht“. Die Bewohner dieses Kellers, ein Ehepaar und ein Kind sollen, obwohl zahlreiche Schüsse durch Tür und Fenster abgegeben wurden, nur wie durch ein Wunder nicht verletzt worden sein.

Unruhen in Flensburg

Flensburg, 1. September

Flensburg erlebte am Dienstag kommunistische Demonstrationen. Namentlich beim Rathaus mußten immer wieder Zusammenrottungen zerstreut werden. In einigen Straßen bildeten sich sogenannte Betteltrupps, die in Läden eindringen und Unterstützung verlangten. Mehrfach mußte das Ueberfallkommando die Leute aus den Geschäften holen. Fünf Personen wurden wegen Widerstandes festgenommen.



Der Mann, der 140 Sprachen spricht

In Berlin lebt ein Mann, der 140 Sprachen versteht, liest und spricht: Dr. Cassilo Schalkheiß. Außer den künstlichen Sprachen Esperanto und Volapük und dem isoliert dastehenden Baskisch umfassen seine Sprachkenntnisse 10 germanische Sprachen, 11 romanische, 14 slawische, 12 ostindogermanische, 4 westindogermanische, 11 finnisch-ugrische, 14 asiatische, 15 indische, 14 semitische, 18 afrikanische, 6 Südfreesprachen und 4 amerikanische Sprachen.

Östliches Idyll

Landarbeiter steckt man ins Spritzenhaus

In wie starkem Maße die Landarbeiterschaft durch die Aufhebung der Mieterzuschüsse in Mitleidenschaft gezogen ist, beweist ein Vorkommnis aus jüngster Zeit im Kreise Neustettin in Pommern. Dort wurde ein Landarbeiter, der wegen Beendigung seines Arbeitsverhältnisses auch den Anspruch auf seine bisherige Werkwohnung verloren hatte, zwangsweise durch den Gerichtsvollzieher auf die Straße gesetzt. Trotzdem in der zuständigen Gemeinde mehrere Wohnungen leer stehen, wurde dem Landarbeiter und dessen Familie von der zuständigen Polizeibehörde als Unterkunft das Spritzenhaus angewiesen.

Da sich in dem Spritzenhaus keine Kochgelegenheit befindet, protestierte der Landarbeiter gegen diese Maßnahme, was ihm aber nichts half, so daß er mit seiner Frau und seinen drei Kindern im Alter von 5 Monaten bis zu 6 Jahren wohl oder übel im Spritzenhaus verbleiben mußte. Erst dem Eingreifen eines Vertreters des Deutschen Landarbeiter-Verbandes ist es zu verdanken, daß eine andere Unterkunft für die Familie zur Verfügung gestellt wurde.

Daß die Gemeindevertretung als zuständige Polizeibehörde die Unterbringung im Spritzenhaus anordnen konnte, kann nicht anders als Skandalös bezeichnet werden. Treffend gekennzeichnet sind damit die Zustände, wie man in den großräumigen Bezirken Ostpreußens mit der Landarbeiterschaft bereits wieder anzupringen versucht. Die Landarbeiterschaft wäre dort vollkommen der Willkür der Gutbesitzer ausgeliefert, wenn sie nicht als letzten Schutz ihre gewerkschaftliche Organisation hätte.

Schwerer Unglücksfall bei Raseburg

Zwei Schwerverletzte

Raseburg, 2. September

Ein schwerer Unglücksfall trug sich in der hiesigen Umgegend zu. In einer Bahnstraße wurde plötzlich das Pferd der Eheleute Kruse vor einem herrmachenden Zuge stehen und ging durch. Die Eheleute Kruse wurden durch den heftigen Stoß aus dem Wagen herausgeschleudert und blieben mit schweren inneren und äußeren Verletzungen liegen. R. erhielt einen schweren Schädelbruch sowie Rippenquetschungen und Hautabrisse. Nach Anlegen eines Notverbandes konnte er aber in seine Wohnung geschafft werden. Frau R. mußte ins Krankenhaus überführt werden, da sie einen Wirbelsäulenbruch und weitere schwere Verletzungen erlitten hatte.

Anwetter in Sinterpommern

Stolp, 1. September

In den Mittwoch-Abendstunden wurden die Kreise Stolp, Buetow und Rummelsburg von außerordentlich schweren Wolkendrücken heimgesucht, die großen Schaden auf den Feldern anrichteten. Besonders heftig wütete das Anwetter im Kreise Rummelsburg, wo während zweier Stunden ungeheure Wassermengen niedergingen. Auf der Bahnstrecke Buetow—Jollbrück wurde die acht Meter hohe Böschung des Bahndammes meterhoch ausgehöhlt und die Erdmassen auf die Bahnstrecke geschüttet, wo sie sich meterhoch aufstürzten. Der fahrplanmäßige Erziehungszug fuhr mit voller Geschwindigkeit in die Erdmassen hinein und blieb stecken. Nach Ausräumung der Bahnstrecke konnte der Zug ausgeschleift werden und dann die Fahrt fortsetzen. Felder und Wiesen gleichen ungehörigen Seen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Mit dem Messer gegen die eigne Mutter

Heide, 1. September

In Heide versuchte bei einem Streik ein 18jähriger Lehrling mit einem sogenannten Fahrtenmesser die eigene Mutter zu erschlagen. Der junge Mensch soll während eines Ferienaufenthalts unerlaubte Beziehungen zu einem 14jährigen Mädchen angeknüpft haben, wovon die Mutter erst durch die Behörden in Kenntnis gesetzt worden war. Die Frau machte dem Sohn Vorhaltungen, worauf dieser in eine sinnlose Wut geriet und nur durch dazwischentreten der Personen an dem Angriff auf die Mutter gehindert werden konnte.

Sammeln Sie die Gutscheine von:

SUNLICHT SEIFE
Doppelstück 27 Pf. Würfel..... 23 Pf.

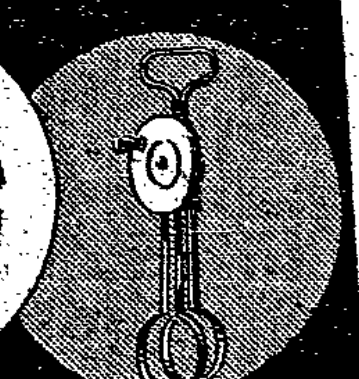
VIM Die Putzfrau in der Dose
Doppeldose 35 Pf. Normaldose 20 Pf.

LUX SEIFENFLOCKEN
Doppelpaket 45 Pf. Normalpaket 27 Pf.

SUMA Das moderne Waschmittel
Originalpaket..... 36 Pf.

METALLBAUKASTEN
mit Bauleitung
38 Gutscheine
oder RM. 0.66 in bar

SCHNEESCHLÄGER
15 Gutscheine
oder RM. 0.26 in bar



Atlantis die neue Toilette Seife zu 25 Pf.

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM-BERLIN

